

Ort: Schlatterhaus, ESG,
Österbergstraße 2, 72074
Tübingen

Streaming: Die Veranstaltung wird Online
übertragen. Den Zugangslink
erhalten Sie mit der Anmeldung.

Anmeldung: dimoe.stuttgart@elk-wue.de

Auskunft: 0711 229363-66

Veranstaltungshinweise

- ➔ **Bewegen. Versöhnen. Vereinen. Vorbereitungstagung auf die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen am 3./4. Juni 2022 in der Evang. Akademie Bad Boll.**
- ➔ **„Casa Comun“ – während der ÖRK-Vollversammlung vom 1. bis 7. September 2022 im Karlsruher Stadtkloster ein Ort der Begegnung, des Gebetes, des Hörens und Lernens. Notwendige Fragen an die Kirchen werden auch aus der Perspektive verschiedener Religionen und Weltanschauungen diskutiert. Weitere Informationen unter: www.casa-comun.de**
- ➔ **Auswertungstagung zur ÖRK-Vollversammlung am 9. Oktober in der Evang. Akademie Bad Boll**
- ➔ **Impulse der 11. ÖRK-Vollversammlung 2022: Pro Ökumene-Jahresversammlung am Sonntag, 16. Oktober 2022, in der Kreuzkirche, Reutlingen, mit Pfarrerin Sarah Vecera, Kirchentagspräsidium, Vereinte Evang. Mission, Wuppertal**

21. Forum Ökumene

ALTERNATIVEN ZUR AUFRÜSTUNG? Das Konzept des Gerechten Friedens in Kriegszeiten

Mit Andreas Zumach, Journalist und Autor,
Berlin | Dr. Markus A. Weingardt, Stiftung
Weltethos, Tübingen | Friedens- und
Abrüstungsinitiativen (IMI, ICAN, ORL)



Mittwoch, 22. Juni 2022

18.00 bis 20.00 Uhr

**Schlatterhaus, ESG, Österbergstraße 2,
Tübingen**

Mit Online-Übertragung

Anmeldung an:

dimoe.stuttgart@elk-wue.de



PRO ÖKUMENE – INITIATIVE IN WÜRTTEMBERG

Eine Veranstaltung auf dem Weg zur 11. Vollversammlung des
Ökumenischen Rates der Kirchen Karlsruhe 2022



Foto: ÖRK

Seit der völkerrechtswidrigen russischen Invasion und den Kriegsverbrechen in der Ukraine wird von einer „Zeitenwende“ gesprochen. Der Pazifismus ist, so Minister Habeck, in „weite Ferne“ gerückt. Ist die Forderung „Frieden schaffen ohne Waffen“ deshalb naiv? Oder sind Einsichten und Erfahrungen der Friedensforschung, der zivilen Konfliktbearbeitung wichtiger denn je, auch im Sinne langfristiger Lösungen?

Die erste Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen erklärte 1948 „Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein“. Im Konziliaren Prozess haben sich die Kirchen verpflichtet, die Kriegslogik zu überwinden und für ein Konzept des „Gerechten Friedens“ einzutreten. Doch was bedeutet dies in Zeiten von Krieg und Hochrüstung?

Andreas Zumach und Markus Weingardt gehen diesen Fragen nach auf der Suche nach Chancen und Bausteinen für eine Gemeinsame Friedensordnung in Europa und weltweit. Mitglieder von Friedensorganisationen informieren über Abrüstungsinitiativen.

MITTWOCH, 22. JUNI 2022

ALTERNATIVEN ZUR AUFRÜSTUNG? Das Konzept des Gerechten Friedens in Kriegszeiten

- 18.00 Uhr Impulsreferat von
Andreas Zumach
- 18.25 Uhr Impulsreferat von
Dr. Markus A. Weingardt
- 18.50 Uhr Kurzbeiträge von Jacqueline
Andres (IMI), Anne Balzer
(ICAN), Paul Russmann (ORL)
- 19.15 Uhr Diskussion
- 20.00 Uhr Ende



Foto: Andreas Zumach

Andreas Zumach,
freier Journalist und
Buchautor, Berlin,
langjähriger UN-Korre-
spondent in Genf



Foto: Markus Weingardt

Dr. Markus A. Wein-
gardt, Friedens- und
Konfliktforscher,
Stiftung Weltethos,
Tübingen, Mitheraus-
geber des jährlichen
Friedensgutachtens

Jacqueline Anders, Informationsstelle Militarisie-
rung (IMI) Tübingen

Anne Balzer, Internationale Kampagne zur
Abschaffung von Atomwaffen (ICAN), Tübingen
Paul Russmann, Ohne Rüstung Leben, Stuttgart